



Pressemitteilung – 29. November 2018

## **Sichere Weihnachtsgeschenke für Kinder: Verschluckte Batterien sind lebensgefährlich**

*Weihnachten steht vor der Tür: Auf der Suche nach dem perfekten Spielzeug für das Kind werden Geschäfte gestürmt und Online-Shops durchforstet. Einige Spielwaren bergen jedoch ernste Unfall- und Gesundheitsgefahren: So können verschluckte Batterien den Kleinen sogar das Leben kosten. Der Verein GROSSE SCHÜTZEN KLEINE hat die wichtigsten Tipps für Kauf und Gebrauch von kindersicheren Spielsachen.*



© Pixabay

Kinder erkunden ihre Umwelt mit allen Sinnen – gerade die Jüngsten auch mit dem Geschmackssinn. Bei kleinem Spielzeug bzw. Teilen davon besteht die Gefahr des Verschluckens, im Hals Steckenbleibens oder Einatmens. Auch Schnitt- und Fleischwunden kommen häufig vor. Besondere Vorsicht gilt bei batterie- oder strombetriebenen Spielsachen!

Kleine Kinder stecken Kleinteile (auch solche, die sich von größeren Spielsachen ablösen) oftmals in Nase und Ohren oder verschlucken sie. Das durchschnittliche Verletzungsalter mit Spielzeug liegt deshalb bei 2 Jahren.

### **Unerklärlicher Hustenreiz ist Anzeichen für eingeatmete Kleinteile**

„Durch Einatmen können kleine Gegenstände – oft von den Eltern unbemerkt – sehr tief in die Lunge oder in die Bronchien eindringen. Auch wenn das Kind anfangs beschwerdefrei ist, entwickelt sich nach wenigen Tagen ein unerklärlicher Hustenreiz. Gibt es keine weiteren Symptome, die auf eine Erkältung hinweisen, bitte den Arzt aufsuchen und die Lunge kontrollieren lassen! Denn eingeatmete Kleinteile können die Ursache für den Hustenreiz sein“, warnt Univ.-Prof. Dr. Holger Till, Präsident des Vereins GROSSE SCHÜTZEN KLEINE und Vorstand der Grazer Universitätsklinik für Kinder- und Jugendchirurgie.

### **Bei Verschlucken von Batterien, Magneten, Münzen, metallischen Objekten: Ab ins Spital!**

Hat das Kind ein Kleinteil verschluckt, wird dieses in der Regel über den Magen-Darm-Trakt ausgeschieden. Verbleiben die Teile aber im Magen, ist eine medizinische Behandlung erforderlich. Unbedingt in ärztliche Behandlung müssen Kinder, wenn sie folgende Dinge verschluckt oder eingeatmet haben:

- **Batterien**  
Im feuchten Milieu des Verdauungstraktes kommt es durch die Entladung der Batterie zu einer Schädigung des anliegenden Gewebes. Weiters kann die Batterie im sauren Magensaft selbst arrodieren (undicht) werden, was zur Freisetzung von Quecksilber und anderen extrem alkalischen Bestandteilen führt. Abgesehen von der Ätzwirkung der Lauge beinhalten manche Knopfzellen über 5g Quecksilberoxid – das ist mehr als die geschätzte tödliche Dosis für Erwachsene!
- **Magnete**  
Mehrere Magnete ziehen sich an – auch im Dick- oder Dünndarm über zwei Darmwände hinweg. Bleibt dies unbemerkt, kann sich die Darmwand entzünden und absterben. Ein Durchbruch der Darmwand kann die Folge sein.

#### **Rückfragen:**

GROSSE SCHÜTZEN KLEINE – Österreichisches Komitee für Unfallverhütung im Kindesalter  
Elisabeth Fanninger, BA  
0316 / 385 137 64  
[elisabeth.fanninger@klinikum-graz.at](mailto:elisabeth.fanninger@klinikum-graz.at)

- Münzen  
Euro-Münzen sind nickelhaltig und können eine allergische Reaktion auslösen.
- Metallische Objekte  
Bei metallischen Gegenständen ist die Form und Lage ausschlaggebend, ob der natürliche Abgang abgewartet wird.

### **Sicherheitstipps für Auswahl und Gebrauch von Spielzeug**

- Auf Spielzeug mit Knopfzellen lieber verzichten – bei Verschlucken besteht Lebensgefahr!
- Wählen Sie altersgerechtes Spielzeug: Achten Sie bei Babys und Kleinkindern auf den Hinweis: „Nicht geeignet für Kinder unter 3 Jahren“! Kaufen Sie für unter 3-Jährige kein Spielzeug, das kleiner als ein Tischtennisball ist!
- Achten Sie darauf, dass das Spielzeug keine scharfen Ecken und Kanten oder Quetsch- und Scherstellen hat!
- Auf Prüfsiegel, wie z.B.: „GS“, „Toxproof“, „TÜV“ oder „Spielgut“ schauen!
- Suchen Sie bei Spielzeug mit Farbüberzug, z.B. bei lackierten Holzbausteinen, nach Hinweisen zur Speichel- und Schweißechtheit!
- Prüfen Sie weiche Spielsachen kritisch auf giftige Weichmacher!
- Achten Sie auf nicht entflammbare Materialien!
- Unangenehm stechende oder beißende Gerüche weisen auf gefährliche Inhaltsstoffe hin.
- Elektrospielzeug, das auf 220 Volt Netzspannung läuft, ist höchstgefährlich! Die maximale Betriebsspannung sollte bei 24 Volt liegen.
- Lesen Sie die Gebrauchsanweisung und achten Sie besonders auf Warnhinweise!
- Um die Stabilität von Dreirädern und Co. zu testen, unterziehen Sie sie einem „Rütteltest“!
- Führen Sie regelmäßig eine Sichtkontrolle des Spielzeugs durch: Ist das Batteriefach sicher verschlossen? Beginnen sich Kleinteile abzulösen?
- Bei Akkus besteht Brandgefahr: Deshalb unbedingt ordnungsgemäß entsorgen und beim Aufladen auf feuerfeste Unterlage und Umgebung achten!
- Für besinnlichere, ruhigere Weihnachtsfeiertage: die Lautstärke von „LärmSpielzeug“ wird durch die Verwendung von nicht mehr ganz neuen Batterien gleich etwas reduziert. ;-)

Weitere wertvolle Tipps und Informationen rund um das Thema Kindersicherheit:

[www.grosse-schuetzen-kleine.at](http://www.grosse-schuetzen-kleine.at) und [www.facebook.com/grosseschuetzenkleine.com](https://www.facebook.com/grosseschuetzenkleine.com)

*GROSSE SCHÜTZEN KLEINE, das Österreichische Komitee für Unfallverhütung im Kindesalter, ist eine Non-Profit Organisation die eng mit den österreichischen kinderchirurgischen Kliniken und Kinderkliniken zusammenarbeitet. Die Arbeit von GROSSE SCHÜTZEN KLEINE umfasst neben der Erhebung von typischen Unfallsituationen von Kindern und Jugendlichen vor allem Maßnahmen zur Verbesserung des Gefahrenbewusstseins durch Vorträge, Publikationen und Medienarbeit sowie die Entwicklung und Umsetzung von praktischen Projekten der Kinderunfallverhütung mit vielen Partnern.*

#### **Rückfragen:**

GROSSE SCHÜTZEN KLEINE – Österreichisches Komitee für Unfallverhütung im Kindesalter  
 Elisabeth Fanninger, BA  
 0316 / 385 137 64  
[elisabeth.fanninger@klinikum-graz.at](mailto:elisabeth.fanninger@klinikum-graz.at)